



Für unsere Leser hat „room“-Geschäftsführer Hans Elstner schon mal einen Saurier vom Jenzig aufs Display gezaubert. Das dreifache „o“ steht übrigens für den dreidimensionalen Aspekt der virtuellen Angebote des Jenaer Unternehmens. Foto: Michael Groß

Blick vom Jenzig in die Eiszeit

Auf dem künftigen Saurier-Erlebnis-Pfad werden auch virtuelle Ausflüge in Urzeiten möglich

Von Michael Groß

Jena. Wer den Weg hoch zum Jenzig geschafft hat, hält gern inne auf der Aussichtsterrasse und genießt den Blick auf die Stadt Jena. Diese reizvolle Sicht war aber nicht immer die gleiche. Es hat auch schon ganz anders ausgesehen. Zum Beispiel in der Eiszeit, als es auf dem Gebiet der Stadt Jena einen riesigen See mit schwimmenden Eisbergen und vergletscherten Berghängen gab.

Zunächst an zwei Stationen QR-Code

Nicht vorstellbar? Doch, so sagt Hans Elstner, Geschäftsführer des Jenaer Unternehmens „room AG“. Seine Firma lässt nämlich Urzeitliches auferstehen, und zwar virtuell und auch noch dreidimensional. Und so liefert seine High-Tech-Firma extra für den künftigen Saurier-Erlebnis-Pfad am Jenzig – unsere Zeitung berichtete gestern – auch für jeden, der es möchte, eine virtuelle Begleitung. Zu der gehört auch das Eiszeit-Panorama, das auf dem Bildschirm des Handys oder Tablets betrachtet werden kann.

Funktionieren soll es ganz einfach, wie Elstner ankündigt. So könne der Wanderer, wenn er zum Beispiel auf der Aussichtsplattform ankommt, mit seinem Handy den dort abgebildeten QR-Code scannen, sich eine kostenfreie App herunterladen und habe dann auf dem Display einen 360-Grad-Schwenk durch die Eiszeitlandschaft. Um dahin

zu gelangen, bedürfe es nur eines kurzen Vorgangs, wie Elstner versichert. Auch sei dabei keine größere Datenmenge zu bewältigen. Genauso soll es auch an acht weiteren der insgesamt elf Stationen des künftigen Saurierpfades möglich werden. Zur Einweihung am 26. Oktober sollen erst einmal an zwei Stationen Virtual-Reality-Ausflüge möglich sein. Zum einen auf der Aussichtsplattform mit dem genannten Eiszeitpanorama und zum anderen gleich an der ersten Station des Pfades in der Nähe der Gembdenbach-Brücke.

Dort kann man sogar den Saurier auferstehen lassen, der vor 250 Millionen Jahren unterhalb des Jenzigs Fußabdrücke hinterlassen hatte. Also jener Chirotherium-Saurier, der im Trias-Zeitalter ein Vorfahr der Dinosaurier war.

Später sollen weitere sieben der insgesamt elf Stationen des Saurierpfades von der Jenaer High-Tech-Firma durch virtuelle Szenen bereichert werden. Natürlich mit einigen spannenden Saurierbegegnungen.

Um die Echtheit der urzeitlichen Tiere zu garantieren, habe man die Saurier gut studiert, betont der „room“-Chef. Man sei extra nach Hildburghausen gefahren, um dort in einem als sehr authentisch geltenden Saurierpark Fotos zu machen, um das alles in 3D-Szenen einfließen zu lassen. Auch die Beratung durch Wissenschaftler des Instituts für Geowissenschaften der Jenaer Universität sichere eine hohe Authentizität.

Man kann also Saurier digital in die reale Umgebung projizieren. Diese Technik nennt sich



So könnte der Blick vom Jenzig ausgesehen haben, als einst Eiszeit-Landschaften vorherrschten. Wo sich heute die Stadt befindet, gab es einen See. Foto: room AG Jena

„Augmented Reality“ und erfolgt durch das 3D-Baukastensystem der „room AG“ in Kooperation mit der „paradiesFilm Produktion GmbH“. Gemeinsam entwickelte man den Prototyp für die Jenzig-Zeitreise.

Auch Saurier-Safari kann möglich werden

Und um alles noch authentischer und abenteuerlicher zu machen, sind in den virtuellen Szenen auch Geräusche der Saurier zu vernehmen.

Das alles sei künftig noch ausbaufähig, sagt Elstner. So lassen sich ganze thematische Bege-

hungen des Pfades gestalten. Vorstellbar wäre unter anderem eine komplette Saurier-Safari. Die App werde sich künftig auch aktualisieren lassen. Man wolle die Nutzer informieren über neue Möglichkeiten, ohne dass es zur Pflicht werde, alle Aktualisierungen herunter zu laden.

Für Hans Elstner, der neben seiner „room AG“ auch noch die e-Networkers GmbH führt, ist die Mitwirkung beim Saurier-Erlebnis-Pfad auch eine Frage von Lokalpatriotismus. Es sei doch eine schöne Sache, mit solch einer App junge und ältere Leute anzusprechen, hinaus an die frische Luft zu gehen und den Jenzig zu besteigen. Als Jenaer und Vater eines zehnjähri-

gen Sohns, der ein Saurierfan ist, müsse man sich ganz einfach für so eine Sache engagieren, meint der Firmenchef. Deshalb hat sein Unternehmen, das übrigens gerade erst das „Investforum Pitch-Day“ in Magdeburg gewann, seine Leistungen für die virtuelle Saurierbegleitung am Jenzig gut zur Hälfte gesponsert. Nun werden noch weitere Sponsoren gesucht, um den Saurier-Erlebnis-Pfad auch wirklich zu vollenden.

► MEINE MEINUNG SEITE 13

■ Sponsoren für den Saurierpfad bitte an den Stadtförsterverwaltung, Telefon 49-89471, wenden oder auch an www.jenzig-gesellschaft.de

Neuer Generalmusikdirektor beginnt mit Großprojekt

Saisoneroöffnungskonzert der Jenaer Philharmonie im sanierten Volkshaus

Jena. Durch die Jenaer Philharmonie weht im Saisoneroöffnungskonzert am 18. Oktober, 20 Uhr im rundumsanierten Volkshaus ein frischer Wind. Der neue Generalmusikdirektor Simon Gaudenz dirigiert Joseph Haydns Sinfonie „Der Morgen“, das Auftragswerk für Orchester von Andrea Lorenzo Scartazzini „Torso“ sowie Mahlers erste Sinfonie in D-Dur.

Für die Jenaer Philharmonie beginnt die neue Spielzeit 2018/19 nicht nur mit einem neuen Generalmusikdirektor, sondern gleichzeitig mit einem ambitionierten Langzeitprojekt, mit dem Simon Gaudenz als Chefdirigent des renommierten Klangkörpers gleich zu Beginn seiner Amtszeit ein Zeichen setzt: Im Laufe von fünf Jahren

entsteht ein einmaliger sinfonischer Zyklus, der Mahlers Sinfonien mit einem Kompositionsauftrag an Andrea Lorenzo Scartazzini verbindet.

In jeder Spielzeit stehen zwei Mahler-Sinfonien mit zwei Uraufführungen auf dem Spielplan. Wie man an ein so gewagtes Projekt herangeht, beschreibt der Schweizer Komponist, dessen Arbeiten bereits an der Deutschen Oper Berlin, den Salzburger Osterfestspielen und dem Lucerne Festival zur Uraufführung gebracht wurden:

„Ich werde mich an diesem Kosmos nicht abarbeiten, werde nichts zitieren oder kommentieren, wozu auch! Aber ich werde mit Lust auf die illustre Nachbarschaft reagieren, mich abgrenzen oder annähern im Sin-

ne einer übergeordneten Dramaturgie.“

Im ersten Konzert des Kompositionszyklus am 18. Oktober erklingt das für Jena komponierte Werk „Torso“, das eine di-

rekte Brücke zu Mahlers erster Sinfonie schlägt und diese zu einem einzigartigen Klangerlebnis werden lässt. Scartazzinis Arbeit kündigt von einer tiefen Liebe zu Gustav Mahler und

Programm und Fakten

Das Programm im ersten Donnerstagskonzert am 18. Oktober: Joseph Haydn:

- Sinfonie Nr. 6 D-Dur Hob. I:6 „Der Morgen“
- Andrea Lorenzo Scartazzini: „Torso“ für Orchester (Uraufführung)
- Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 1 D-Dur

Jenaer Philharmonie
Simon Gaudenz, Leitung
Das Mahler-Scartazzini-Projekt wird ermöglicht durch die Förderung der Jenaer Philharmonie im Exzellenzprogramm der Beauftragten für Kultur und Medien der Bundesregierung und der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

wagt es, dessen selbst formulierter Anforderung treu zu bleiben: „Tradition ist Bewahrung des Feuers und nicht Anbetung der Asche“.

Simon Gaudenz, der seine Karriere mit nichts geringerem als dem Deutschen Dirigentenpreis begonnen hat, bringt in seiner ersten Spielzeit als neuer Generalmusikdirektor der Jenaer Philharmonie viel frische Energie, sowie neue und große Namen nach Jena; Neben dem Composer in residence Andrea Lorenzo Scartazzini stehen selten gespielte Komponisten wie Othmar Schoeck oder Arthur Honegger sowie renommierte Solisten wie Veronika Eberle als Artist in residence, Lilya Zilberstein oder Isabelle Van Keulen im neu gestalteten Spielzeitbuch.

by finke **carré**
schnell | schön | einrichten

A++ BIS A INKLUSIVE LED BELEUCHTUNG

1 | Wohnwand 499.-

2 | Couchtisch „Gunnar“ 89.-

1 | Wohnprogramm „Jerome“
Front und Korpus: MDF weiß matt, Absetzungen: Eiche Altholz/Hirnholz Nachbildung
Griffe: Metall chromfarbig matt. Inkl. LED-Beleuchtung. 2035 0016 ...

Wohnwand, B/H/T ca. 320x205x47 cm. /00 499.-
Sideboard, B/H/T ca. 170x94x42 cm. /10 289.-
Vitrine, B/H/T ca. 65x205x37 cm. /11 229.-

2 | Couchtisch „Gunnar“, Platte: Glas Parsolgrau, Gestell: Weiß matt, Mittelteil: Hirnholz, B/H/T ca. 78x40x78 cm. 0544 0048 00 89.-

1 | Sideboard 289.-

Kostenloser TRANSPORTER
Ab einem Einkaufswert von 299.- Euro

Applikationen in Altholz/Hirnholz

1 | Vitrine, je 229.-

A++ BIS A INKLUSIVE LED BELEUCHTUNG

ARTIKEL SOFORT MITNEHMEN!
10.000 Artikel für Sie bevorratet.

Spektrum der verfügbaren Leuchten-Energieeffizienzklassen.
A++ A+ A B C D E

10) Gilt für eine Mietdauer von 2 Stunden - inklusive 50 km Fahrleistung - inklusive Kraftstoff. Nur gültig bei Neuaufträgen und ab einem Einkaufswert von 299.- Euro. Vermietung nach Verfügbarkeit. Nicht mit anderen Vorteilen kombinierbar. Keine Barauszahlung.

25 finke DAS ERLEBNIS-EINRICHTEN
1993-2018 JAHRE THÜRINGEN

finke Thüringen GmbH & Co. KG | Paderborner Str. 97 | 33104 Paderborn | www.finke.de
Vor dem Dorfe 1 | 99189 ELXLEBEN | Tel.: 036201 670 | Mo. bis Sa. 10 - 20 Uhr
Stadtrauder Str. 103-105 | 07747 JENA | Tel.: 03641 2340 | Mo. bis Sa. 10 - 20 Uhr